

Zeitschrift:	Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber:	Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band:	12 (1939)
Heft:	3
 Artikel:	Bereitschaft
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-559766

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

junior. Der Film, der sich auch der wertvollen Unterstützung von Hauptmann Hausamann erfreute, ist ausgezeichnet.

Die musikalische Leitung liegt bei Direktor Hans Haug vom Deutschschweizerischen Radio - Orchester. Es wirken mit: der Zürcher Männerchor (Dir. Hoffmann), die Stadtmusik Zürich (Dir. Mantegazzi), die «Joyeux copains» der Union chorale von Lausanne (Dir. Pache) und der Cor Viril Grischun von Zürich (Dir. Schreiber). Wir hören die frischen Lieder der marschierenden Truppen und unsere schönsten Militärmärsche.

Der Film wird Ende Februar in der Schweiz zur öffentlichen Vorführung gelangen. Er wurde in zwei Versionen hergestellt, deutsch und französisch. Den Begleittext der deutschen Fassung spricht Arthur Welti vom Radio Zürich.

Bereitschaft

Sind wir gegen einen strategischen Ueberfall gewappnet?

(Korr.) «Der strategische Ueberfall durch schnelle, schlagkräftige, zum grossen Teil motorisierte und gepanzerte Truppenkörper über die Grenze und durch selbständige Luftstreitkräfte, die mit wirksamen automatischen Waffen und Bomben ausgerüstet sind, ist die Form des Kriegsbeginnes, die wohl am meisten Erfolg verspricht und daher von allen grossen Armeen vorbereitet wird. Wir haben für unser Land ganz besonders damit zu rechnen wegen seiner militärischen Lage, wegen seiner geringen Tiefe und wegen des Mangels an stehenden Truppen.» Mit diesen Worten schildert eine der bundesrätlichen Botschaften der letzten Jahre die Gefahr des strategischen Ueberfalles, die viele Bürger mit Sorge erfüllt und die immer wieder die Frage erstehen lässt: Sind wir gegen diese überfallartige Kriegseröffnung auch gewappnet? Lässt sich die Schweiz nicht überrumpeln?

Wir wollen nachstehend versuchen, diese Fragen zu beantworten durch eine Darstellung der gegen eine überfallartige Kriegseröffnung getroffenen Massnahmen und durch eine Schilderung unserer ersten Abwehr überhaupt. Die wichtigste und grundlegendste Massnahme, die getroffen werden musste, war der *zweckmässige Ausbau unseres militärischen Nachrichten-*

dienstes. Er ist heute so ausgebaut und organisiert, dass er im-
stande ist, Generalstab und Bundesrat rechtzeitig zu orientieren
über militärische Massnahmen unserer Nachbarstaaten, die
eventuell gegen die Schweiz gerichtet sein könnten oder die
auch nur die Schweiz in Mitleidenschaft ziehen könnten. Das ist
dringend nötig für die bei irgendeiner Gefahr beabsichtigte *vor-
zeitige Mobilmachung* von Grenzschutz und Feldarmee. Man
wird nicht etwa warten mit einer Mobilmachung bis zur for-
mellen Kriegserklärung gegen die Schweiz oder zwischen Nach-
barstaaten, sondern will unsere Armee schon aufbieten in der
jeder Kriegseröffnung vorangehenden Periode der diplomatischen
Spannungen und der unter der Hand betriebenen militärischen
Vorbereitungen. Die Mobilmachung unserer Armee, die sich
schon immer rasch vollzog, ist durch verschiedene organisato-
rische Massnahmen der letzten Zeit noch mehr beschleunigt
worden. Dazu gehören u. a. auch die eng territoriale Rekrutie-
rung unserer Truppenkörper nach der neuen Truppenordnung
und die Beschleunigung der Pferdestellung. Um die Mobil-
machung und den Aufmarsch der Feldarmee zu sichern, ist ein
besonderer *Grenzschutz* aufgestellt worden, der in seiner end-
gültigen Form bereits ein Jahr lang besteht und in den Uebungen
des letzten Jahres sich mit seinen Abschnitten und Aufgaben
vertraut gemacht hat. Aufgabe dieses Grenzschutzes, der aus
der gesamten waffenfähigen Mannschaft der Grenzzone ohne
Unterschied der Altersklassen besteht, ist es, dem Einfall irgend-
einer fremden Armee den ersten Widerstand entgegenzusetzen
und ihn so lange aufzuhalten, bis die Feldarmee aufmarschiert
ist. Die heutige Organisation und die streng territoriale Rekru-
tierung des Grenzschutzes ermöglichen es, dass die Truppen im
Falle eines Alarms an den meisten Orten innert wenigen Stun-
den einsatz- und abwehrbereit sind. Der Grenzschutz findet
Rückhalt und Verstärkung an den vielen hundert kleiner *Sperr-
werke* und Tankhindernisse, die in den letzten Jahren in allen
Grenzabschnitten gebaut wurden und deren Netz immer noch
weiter ausgebaut wird. Diese kleinen Befestigungsanlagen in der
Grenzzone sind mit Maschinengewehren und panzerbrechenden
Infanteriewaffen armiert; in einigen besonders wichtigen Ab-

schnitten wurden eigentliche Sperrforts mit Artilleriebewaffnung gebaut. Die Werke sind so stark gebaut und gepanzert, dass sie allen heute bekannten Waffen der Feldarmee standhalten können. Neben die Grenzbefestigungen treten die wiederum in allen Grenzabschnitten vorbereiteten *Zerstörungen* an Strassen und Brücken, denen naturgemäss die grösste Bedeutung an der etwa 180 km langen Rheingrenze zukommt. Seit der Septemberkrise des letzten Jahres bleiben die wichtigsten Objekte ständig geladen, so dass sie jederzeit gesprengt werden können.

Aber auch dann, wenn Grenzschutz und Feldarmee noch nicht aufgeboten sind, ist unser Land nicht schutzlos. Es sind in den letzten Jahren Massnahmen getroffen worden, die zu allen Zeiten einen gewissen Schutz unserer Grenzen gegen Ueberraschungen und Ueberfälle sichern sollen. Da ist einmal das *Grenzwachtkorps* zu nennen, das in den letzten Jahren ganz erheblich verstärkt worden ist. Die Grenzwächter sind nicht nur eine Zolltruppe des Finanzdepartementes, sondern sind militärisch bewaffnet und ausgebildet, jederzeit zur Abwehr bereit. Dazu kommt als stehende Truppe die *freiwillige Grenzschutztruppe* in der Stärke von vierzehn Kompanien. Jede Grenzbrigade und jede Gebirgsbrigade verfügt über eine ständige Grenzschutzkompanie zur Bewachung der in dem betreffenden Abschnitt vorhandenen Befestigungswerke und als erste Besatzung dieser Werke. Die Maschinengewehre und panzerbrechenden Waffen dieser Befestigungswerke können also wenn nötig jederzeit bedient werden, auch wenn der Grenzschutz noch nicht aufgeboten oder noch nicht einsatzbereit ist. Schliesslich kann diese erste Grenzsicherung noch verstärkt werden durch *Wiederholungskurstruppen*. Damit diese jederzeit einsatzbereit sind, hat sich der Bundesrat in der ausserordentlichen Session der eidgenössischen Räte die Kompetenz geben lassen, in Zeiten gefährlicher internationaler Spannungen alle Jahrgänge zu den Wiederholungskursen einzuberufen «und sie so lange im Dienste zu behalten, als Zweck und Umstände es erfordern». Die Wiederholungskurse sind so angesetzt, dass vom März bis Mitte November fast ohne Unterbruch stets mehrere Regimenter, Grenzbrigaden oder Leichte Brigaden im Dienst stehen, die also

nötigenfalls sofort die erste Grenzsicherung verstärken können bis zum erfolgten Aufmarsch der Armee.

Alle die geschilderten Massnahmen und Vorkehrungen erwecken den Eindruck, dass die Schweiz auch gegen überraschende Kriegseröffnung durch sogenannten strategischen Ueberfall auf der Erde verhältnismässig gut geschützt ist. Es ist also kein Grund zu besonderer Besorgnis vorhanden und die Massnahmen und Vorkehrungen zur Grenzsicherung verdienen unser volles Zutrauen.

Eine wesentliche Frage unserer ständigen Bereitschaft bildet schliesslich noch *die Frage des Oberbefehls*. Der von der Schweizerischen Offiziersgesellschaft geforderte Chef der Armeeleitung schon für die Friedenszeit ist zwar nicht unbedingt auch der Oberbefehlshaber bei einem Aktivdienst, da unter Umständen die Wahlbehörde auch einen der Korpskommandanten zum General ernennen kann. Die Schaffung der Armeeleitung im Frieden garantiert aber immerhin den provisorischen Oberbefehl bis zur Ernennung des Kriegsgenerals. Es gäbe keine «führerlose, schreckliche Zeit», bis die eidgenössischen Räte zusammengetreten sind und sich auf einen General geeinigt haben, sondern es wäre schon vom ersten Augenblick des drohenden Kriegszustandes an eine Persönlichkeit vorhanden, die für die einheitliche Leitung aller Sicherungs- und Mobilmachungsarbeiten sorgt und die das Oberkommando über die ganze Armee übernehmen kann, wenn die Feindseligkeiten überraschend eröffnet werden, bevor ein General gewählt ist.

SEKTIONSMITTEILUNGEN

Zentral-Vorstand des E. P. V. Offizielle Adresse: Sekretariat, E. Abegg, Minervastrasse 115, Zürich 7, Telephon: Geschäftszeit 5 89 00, Privat 4 44 00. Postcheckkonto VIII 25090

SEKTION AARAU

Uebungslokal: Kantonale Polizeikaserne Aarau.

Offizielle Adresse: C. Rieger, Buchserstrasse 62, Aarau. Postcheckkonto VI 5178

Arbeitsprogramm:

- a) *Morsekurse*: Montag von 1915—2015 Uhr für Fortgeschrittene; Freitag von 1945—2045 Uhr für Anfänger.